

Blaue Hortensie

Rainer Maria Rilke

zurfluh.de

D A

Wie das letz-te Grün in Far-ben - tie-geln sind die-se Blät-ter, trocken, stumpf und ra -

7 D G D

uh hin-ter den Blü - ten-dol-den, die ein Bla-u nicht a-uf sich tra-gen, nur von fer-ne spie-geln

(I) Wie das letzte Grün in Farbentiegeln
sind diese Blätter, trocken, stumpf und rau,
hinter den Blütendolden, die ein Blau
nicht auf sich tragen, nur von ferne spiegeln.

(I) Sie spiegeln es verweint und ungenau,
als wollten sie es wieder verlieren,
wie in alten blauen Briefpapieren
Gelb in ihnen, Violett und Grau;

G D G

Ver - wa-sche-nes wie an ei - ner Kin-der - schür-ze, Nicht-mehr-ge-trag - nes,

7 D A D

dem nichts mehr ge - schieht wie fühlt man ei - nes klei-nen Le-bens Kür-ze

(II) Verwaschenes wie an einer Kinderschürze,
Nichtmehrgetragenes, dem nichts mehr geschieht:
wie fühlt man eines kleinen Lebens Kürze

(II) Doch plötzlich scheint das Blau gänzlich zu erneuern
in einer von den Dolden, und man sieht
ein rührend Blaues sich vor Grünem freuen.

A D

freu - end, dass man das Le - ben liebt

freuend, dass man das Leben liebt